

(781-1) Nr. 2182. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten Jänner 1868, Z. 85, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Blas Tomšić von Feistritz gegen Michael Tomšić von Watsch Nr. 20 p.c. 18 fl. 63 kr. c. s. c. auf den 13. März 1868 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am 14. April d. J.,

früh 9 Uhr, hiegerichtliche zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1868.

(777-1) Nr. 4998. Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Alex. Paulin von Wirtendorf, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Frau Ludovika Pollak von Neumarkt p.c. schuldiger 82 fl. 42 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 25. Februar 1868, Z. 4998, auf den 24. März l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

24. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der gegnerischen Realität sub Conf.-Nr. 131 ad Stadt Krainburg mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1868.

(218-1) Nr. 4877. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleipach von Blatu Nr. 4, Bezirk Saibach, gegen Franz Schleipach von Studenc wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1864, Z. 2761, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Feldmarkes, sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität seit 9. Februar 1863 mittelst Schuldscheines vom 18ten Juli 1859 intabulirten Forderung pr. 840 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. März, 14. April und 6. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Rennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 15ten December 1867.

(463-1) Nr. 7520. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Leopold Augustin, Vormund der minderj. Fanni Schneiderdic von Feistritz, gegen Andreas Trebec von Radostendorf Haus-Nr. 14 wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlfhofen sub Urb.-Nr. 84/7 und 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

2. Mai 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24ten December 1867.

(308-1) Nr. 6539. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianagora und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Flank von Pianagora und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Jabkar von Dedenberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiz- und Eigenthumsrechte rüchichtlich der im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg Nr. 251 verzeichneten Vergealität in Pianagora sub praes. 27. November 1867, Z. 6539, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Josef Rajc von Pianagora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld, am 27sten November 1867.

(688-1) Nr. 463. Erinnerung

an Johann Lenassi und dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Lenassi und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannt Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Lenassi von Kirchdorf wider dieselben die Klage auf Erzfizung des Eigenthums der Realität, bestehend aus dem Hause Conf.-Nr. 103 und dem Acker gebella ad Ret.-Nr. 1/1 ad Grundbuch Loitsch sub praes. 20. Jänner 1868, Z. 463, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Milave von Kirchdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 20sten Jänner 1868.

(459-1) Nr. 65. Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Helena Moderin.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Helena Moderin hiermit erinnert:

Es habe Franz Bodnik von Studa wider dieselbe die Klage auf Verzfahrt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus der Schuldobligatio vom 1. September 1786, et intabulato 8. Mai 1788, pr. 125 fl. ö. W., oder 106 fl. 15 kr. C.M., sub praes. 6. Jänner 1868, Z. 65, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. l. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 6ten Jänner 1867.

(586-1) Nr. 29. Erinnerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten der Parzelle 956a Steuergemeinde Kälbersberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Supanzhizh von Sella bei Ottorz durch Dr. Dresner wider dieselben die Klage auf Erzfizung der Parzelle Nr. 956a Steuergemeinde Kälbersberg sub praes. 5. Jänner 1868, Z. 29, hieromts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Smrekar von Sella bei Ottorz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Jänner 1868.

(301-1) Nr. 95. Erinnerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Rechtsanspruchern auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthumes einiger Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Zerni Jamschet von Losche Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Erzfizung des in der Steuergemeinde Losche Parzellen-Nr. 938 gelegenen Weingartens Jamze mit 435 7/10 00; der ebendort sub Parz.-Nr. 937 gelegenen Weide Jamze pr 80 2/10 00 und des in der Steuergemeinde Podraga sub Parz.-Nr. 883 gelegenen Weingartens pod Jasenam oder ravnobreda mit 219 2/10 00 sub praes. 10. Jänner 1868, Z. 95, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Lekan senior von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 11ten Jänner 1868.

(2656-3) Nr. 3266. Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten August d. J., Z. 2031, wird bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Executionsführers Franz Poznik von Kropp die mit Bescheid vom 10. August d. J., Z. 2031, auf den 18. November und 18. December 1867 angeordneten zweite und dritte Feilbietung der dem Gregor Grovat von Kropp gehörigen Realitäten, Post-Nr. 115, 167, 278, 279, 277, 414, 415 und 416 ad Herrschaft Radmannsdorf auf den 25. April und 25. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten übertragen wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(775-3) Nr. 1613. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26ten October 1867, Zahl 7289, in der Executionsfache des Georg Swigels von Zebbel gegen Jakob Prudic von Zirkniz puncto 163 fl. 73 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 3. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. April 1868, Vormittags um 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 3ten März 1868.

(780-3) Nr. 2023. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Februar 1868, Z. 1201, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der am 6. März 1868 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Josef Penko von Parje Nr. 18 gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

7. April 1868 angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(711-3) Nr. 6957. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Martin Tezat von Fraß wegen aus dem Vergleiche vom 17. Jänner 1854, Nr. 296, schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Swerschal Curt.-Nr. 100 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. April, 18. Mai und 19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 28sten December 1867.

(713-3) Nr. 205. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Plešek von Schelesnik Nr. 1 gegen Martin Kostelz von Draschitz Nr. 3 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1864, Z. 1895, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4015 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. April, 22. Mai und 22. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 14ten Jänner 1868.

(520-1) Nr. 651.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1867, Z. 23115, kund gemacht:

Es seien die Termine zur executiven Feilbietung der dem Georg Kermauner von Außergoritsch Nr. 22 gehörigen Realitäten auf den

- 21. October,
- 21. November und
- 23. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, unter dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Jänner 1868.

(378-1) Nr. 8770.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 24. September l. J., Z. 4749, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 24. December l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Istenic von Siberische gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Act. Nr. 593, Post-Nr. 585, vorkommenden, gerichtlich auf 1904 fl. 10 kr. geschätzten Realität über Ersuchen des Executionsführers Herrn Josef Bruf von Unterloitsch auf den

13. August 1868,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 24sten December 1867.

(550-1) Nr. 1337.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Die mit Bescheide vom 26. November 1867, Z. 8428, auf den 14. Februar 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathäus Brunen von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 422, vorkommenden Realität, ist mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

16. Juni d. J.

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Februar 1868.

(674-1) Nr. 368.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Müller und deren allfällige, gleichfalls unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Müller und deren allfälligen, gleichfalls unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Hafner von hl. Geist wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sakpost aus dem Schuldbriefe vom 18. Mai 1799 pr. 255 fl. C. M. oder 267 fl. 50 kr. d. W., sub praes. 31. Jänner 1868, Z. 368, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Johann Schuschnit von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 31sten Jänner 1868.

(549-1) Nr. 1254.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 12. December 1867, Z. 9064, auf den 21. Februar 1868 angeordnete executive Feilbietung der dem Michael Novak von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 439 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

13. November 1868

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Februar 1868.

(522-1) Nr. 3190.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Michael Pader von Peze gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb. Nr. 22, Ref. Nr. 21 vorkommenden Realität per 83 fl. 92½ kr. resp. des Restes s. A. bewilliget und hierzu die Feilbietungstagatzung auf den

29. August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 13. Februar 1868.

(694-1) Nr. 992.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Kaspar Urbas von Mauniz Nr. 50 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1867, Z. 3180, schuldigen 84 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg, sub Ref. Nr. 263 vorkommenden Sechstelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1060 fl., und der im Grundbuche der Pfarrkirche St. Margaretha in Planina sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 120 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 8. Mai,
- 5. Juni und
- 7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten Februar 1868.

(693-1) Nr. 904.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Cerlo von Zirkniz gegen Paul Mahniz von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. März 1862, Z. 1437, schuldiger 665 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 323 vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1390 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

8. Mai,
5. Juni und
3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

(692-1) Nr. 903.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Cerlo von Zirkniz, als Cessionarin der Maria Trost, gegen Thomas Uršič von Unterjeedorf wegen aus dem Urtheile vom 20. October 1853, Z. 9576, schuldiger 315 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 648 und 648/2 vorkommenden Realitäten in Unterjeedorf, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3259 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 5. Mai,
- 5. Juni und
- 3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

(691-1) Nr. 806.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina, Cessionar der Maria Rupnik von Planina, gegen Andreas Schigon von Unterplanina wegen schuldiger 70 fl. 35 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 70 vorkommenden Viertelhube in Unterplanina, im Schätzungswerthe von 2390 fl., und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 9/1007 vorkommenden Wechada in ja per lita-bergi, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 5. Mai,
- 5. Juni und
- 3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten Februar 1868.

(696-1) Nr. 1177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jacob Straußneriden Eben von Koschle gegen Mathias Dpeka von Topoll wegen aus dem Urtheile vom 27. Jänner 1864 und der Cession vom 19. Mai 1865 schuldiger 267 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Act. Nr. 424½ vorkommenden Halbhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1818 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

- 8. Mai,
- 5. Juni und
- 7. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Februar 1868.

(695-1) Nr. 1171.

Erinnerung

an Michael Grum von Hotederschiß und dessen unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Michael Grum von Hotederschiß Haus-Nr. 32, unbekannt Aufenthaltes, rüchlich dessen gleichfalls unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Grum von Hotederschiß Haus-Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Ersizung der im Grundbuche Voitsch sub Act. Nr. 515, Urb. Nr. 189 vorkommenden Halbhube in Hotederschiß H. Nr. 32, sub praes. 15ten Februar, Z. 1171, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

19. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Mathias Gabrovšek von Hotederschiß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Februar 1868.

(460-1) Nr. 422.

Erinnerung

an Maria, geborne Swetlin, und Maria Suschnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria, gebornen Swetlin, und Maria Suschnik, unbekannt Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Klemenc von Neumarkt, durch Dr. Preuz in Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Stadtbaurmeisteramtes Stein Urb. Nr. 43 alt, 41 neu, Act. Nr. 35, eingetragenen Realität seit 3. Februar 1807 zu Gunsten der Maria geb. Swetlin eingelegten Ehevertrags vom 27. Jänner 1807, per Zubringens per 300 fl. C. W., und des über Ansuchen des Mathäus Plahuta für Maria Suschnik per. Widersage pr. 300 fl. d. W. eingelegten Heirathsvertrags vom 13. Jänner 1809, sub praes. 22. Jänner 1868, Z. 422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

12. Mai 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Anton Kronobethovogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten Jänner 1868.

Wurzelreben, zweijährige,

von den Sorten: Suredel, Traminer, Rißler, Zirfandler und Rothgipfler, billigt zu verkaufen. (804)

Gutsverwaltung Weixelstein
pr. Steinbrück.

Wohnung zu ver- mieten.

Im Heinrich Heimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke ist im dritten Stocke, wasserfeits, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege etc., zu vermieten. (817-1)

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und 1 Cabinet sammt Zugehör, ist im gräflich Gallenberg'schen Fideicommisshause Nr. 199 am neuen Markte zu Georgi 1868 zu vermieten. Anzulegen beim Hausmeister dortselbst zu ebener Erde. (773-3)

Eine Wohnung,

bestehend in 3 Zimmern, Küche und Vorfaal, nebst oder auch ohne Keller, ist im Hause Nr. 76 zu Unterschischka sogleich zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigentümer Ferd. J. Schmidt, wohnhaft im ersten Stock. (772-3)

Au der Wienerstraße Nr 7 ist ein möbliertes

Monatzimmer

sogleich zu vergeben. Auskunft in der Handlung des Const. Rizzoli. (791-3)

Unterleibs- Bruchsalbe betr.

Ärztliches Zeugniß.

Ich erlaube mir hiermit um ein Topfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medicinische Anerkennung wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Parlowitz bei Breeran, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867. (221-4)

Med. Dr. Franz Prziwanek.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzel (Schweiz), zu beziehen, als auch durch Hrn. P. Birnbacher, Apoth. z. Obelisken in Klagenfurt, und Hrn. Er. Birschi, Landschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach. Preis pr. Topf fl. 3.20 kr. gegen Einfindung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnißen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

(703-3)

Nr. 1031.

Curators = Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 18. November 1867, Z. 4499, in der Executionssache des Franz Bistur, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Lukas Zito von Razor puncto 134 fl. e. s. c. bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anton, Maruscha, Simon und Franz und dem letztgeborenen Kinde Zito von Razor, Matthäus Zito von Razor zum Curator ad actum bestellt worden ist. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. März 1868.

Zahnärztliche Annonce.

Gefertigter ist nun hier und fortwährend in der Zahnheilkunde, Zahntechnik (die sogenannten Aufdruck- oder Saug-Gebisse natürlich unbegriffen) und den einschlägigen Mundfrankheiten täglich von 7 bis 12 Uhr Vorm. und von halb 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel zum wilden Mann, zweiten Stock, Zimmer-Nr. 3 und 4.

Des Gefertigten Zahnpulver und Zahntinctur sind in den Apotheken der Herren Schenk und Ram und beim Herrn E. Mahr zu bekommen.

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz.

(792-3)

Für jede Haushaltung höchst wichtig.

Der k. k. anschl. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene

Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlschmeckenden Kaffee erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wundervolle Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

Ist zu haben in Laibach bei den Herren: Anton Krisper, Andreas Schreyer, Mich. Kastner, Const. Rizzoli, Joh. G. Winkler, Aug. L. Winkler, A. Kiebel, Franz Schantel, Joh. C. Rieger, Ferd. Ludwig, Joh. Nep. Plautz, Joh. Fabian, Karl Achtschin, Josef Kordin, Anton Tomsechitz, J. Weidlich, Johann Perdan, Florian Maurer, Jak. Schober, L. Mikusch; in Cilli bei den Herren: Karl Krisper, L. V. Ludwig, Raimund Raza, Anton Ferjan.

C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.

(790-1)

Das einzige und beste Mittel für den

HAARWUCHS

sind die von Sr. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegirten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen Kammfett-Pomade und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Ziegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe Erfindung und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „Fahlköpfig“ gänzlich aus der Sprache scheidet. Mit Hochachtung Josef Zimmermann in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Verordnungen“ ddo. Wien, 6. August 1867:

„Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservirung des Kopshaares wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopshaares gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.“

Außerdem werden die Abt'schen Kammfett-Präparate zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare noch durch mehr als 1000 Anerkennungschriften, deren Originale zu Jedermanns beliebigen Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Ziegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmétique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Ziegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmétique 50 kr.; Bartwisch, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichteter Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten fortirt, zur Bierde jedes Toilette-tischens und besonders geeignet zu passenden Festgeschenken; für Damen mit Essbouquet.

Das neueste, beste und ganz unschädliche (2794-9)

echte Haarfärbemittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond, womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Bartthaare dauernd hell oder dunkel färben kann.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preise: 1 Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nöthigen Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Dunkelfärben der Haare und Augenbrauen, in Etui sammt Bürste und Kamm 1 fl. 50 kr.

Answärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachname schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail: In meinen Friseur-Salons, Stadt, verlängerte Rärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Moll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenhurmstraße Nr. 16.

Korrespondenz-Depot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung. Graz: J. Keller; Klagenfurt: J. Detoni, Friseur, und Ed. Böckh, Kaufmann; Triest: Francesco Vedovatto; Vilsach: Mathäus Fürst.

Alviso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abchrift Nr. 5640-2340 sammt den eingegangenen Anerkennungs-schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt, Friseur, Parfümeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

Luftdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genaueste anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

Zahnarzt Engländer

im Heimann'schen Hause.

(683-11)

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Anzeige.

Im Selbstverlage des Gefertigten ist soeben erschienen:

Ein Separat-Abzug der I. Abtheilung

der

General-Geschäfts-Tabellen,

enthaltend

Interessen-Tabellen

auf $\frac{1}{2}$ bis inclusive 10 Percent,

auf jeden Capitalbetrag in österr. Währung

von ein Kreuzer bis 10000 Gulden,

auf jede beliebige Anzahl von Tagen und Monaten,

nebst

einer Hilfstabelle zur Bestimmung der Anzahl der zwischen zwei gegebenen Zeitpunkten liegenden Tage.

Groß-Quart (Reichsgesetzblatt-Format). Preis gebunden mit Umschlag 1 fl. 50 W. Der Ankauf dieser Interessen-Tabellen verpflichtet nicht zur Abnahme des ganzen Werkes.

Zu beziehen beim Herausgeber und in der Buchhandlung der Herren Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Gustav Dzimski,

(816-1)

Advocatur-Concipient und Herausgeber der General-Geschäfts-Tabellen.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Vereitung aller Arten

gashaltiger Getränke

konstruirt von

Hermann-Lachapelle & Th. Glover

144, Faubourg Poissonniere, Paris.

Selterswasser, so wie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, daselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie. — Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diesemjenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabricanten, gegen Einfindung von 5 Franken beziehen. (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) (307-10) Agentur: Herren Geitner & Rausch in Pest, Hochstraße Nr. 2, und in Wien, Tuchlauben Nr. 25.